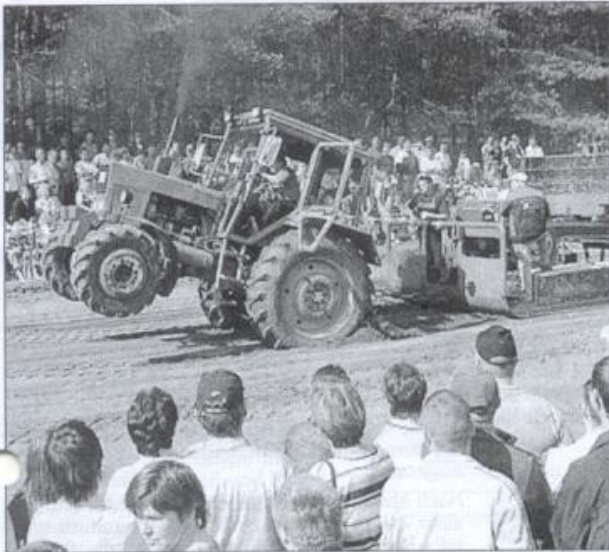


LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 € / Nr. 132 / Juni/Juli 2004



Super-Wetter – Super-Fest

Noch nie so viele Besucher und Mitwirkende beim Banzkower Holzfest

Musik und lauter Motorenlärm im Neddelrad sind längst verstummt, und mit der nunmehr 10. Badewannenregatta wird durch unseren Karnevalverein bereits der nächste kulturelle Höhepunkt in unserer Gemeinde vorbereitet. Man kann schon ohne Übertreibung sagen, die Feste in Banzkow machen Spaß, bieten Vielfalt für Jedermann und ziehen immer wieder unsere Stammgäste und dazu noch viele andere Neugierige an. So war es auch wieder zu Pfingsten im Neddelrad; über 8 000 Besucher erlebten jede Menge Attraktionen, stillen Genuss oder beteiligten sich aktiv am Geschehen. Obwohl die Anzahl der Besucher des Holzfestes mittlerweile die unserer Einwohner um ein Mehrfaches übertrifft, ist es trotzdem unser Fest, unser Dorf-fest an traditionellem Ort geblieben. Um so schöner für uns, wenn immer mehr Menschen das Bedürfnis haben, mit uns gemeinsam zu feiern. Und wenn man noch wie in diesem Jahr besonders den Wettergott auf seiner Seite hat, dann kann eigentlich nichts mehr schiefgehen. So lief denn auch alles planmäßig ab, wenngleich der Auftakt mit dem „Danz up de Deel“ nach wie vor etwas schwerfällig ist. Aber wir geben nicht auf, der Freitagabend soll unseren Senio-

ren vorbehalten bleiben! Jedes Jahr aufs Neue warten alle gespannt, ob es unserem Amtsvorsteher Wilfried Kunzel gelingt, das Fass Freibier ohne „Dusche“ anzuzapfen. Und richtig, auch 2004 ging es zum Gaudi der Zuschauer wieder daneben! Also, Wilfried, weiter so! Der historische Markt findet immer mehr Liebhaber, es sind dann die etwas stilleren Stunden des Holzfestes – obwohl die Banzkower Blasmusikanten mächtig auf die Pauke gehauen haben. Und es gab auch eine Premiere – der gute alte „Lukas“ war endlich wieder mit von der Partie. Unsere Angler haben ihr Versprechen eingehalten und damit für viel Vergnügen bei Jung und Alt gesorgt. Über die abendlichen Tanzveranstaltungen braucht man keine großen Worte zu verlieren – ein so großes Zelt, das alle Tanzwütigen unterbringt, kann Norbert Müller mit Sicherheit nicht austreiben! Aber unter den grünen Buchen lässt es sich ja auch ganz schön kuscheln, oder? Höhepunkt mit Teilnehmer- und Besucherrekord war wieder einmal der Trecker-Treck. Jedes Jahr wird die Fan-Gemeinde größer, und es ist für Aktive und Zuschauer immer wieder spannend, den Kampf um Meter oder full-pull zu verfolgen. Wilfried

als bewährter Moderator kann dabei die Stimmung so richtig auf den Höhepunkt bringen. Heinz Udo Klatt aus Plate rundete mit seinen wissenswerten Erläuterungen zur Schau seiner historischen Traktoren den Trecker-Treck gekonnt ab. Herzlichen Dank auch an ihn und seine vielen fleißigen Helfer! Die Ergebnisse des Trecker-Treck und des Familienvierkampfes sind im Amtsboten (Juni) veröffentlicht. Danke auch an unsere Banzkower Nachwuchs-Artisten, die vom Elefantenhof Platschow für ihren ersten großen Auftritt vorbereitet wurden. Sie haben ihre Sache gut gemacht! Ein solches Fest bedarf einer langen und gründlichen Vorbereitung und großer Einsatzbereitschaft in der Durchführung. Deshalb unser Dankeschön an alle, die dabei mitgewirkt haben. Die Vorbereitungsgruppe der Gemeinde konnte sich dabei besonders auf die aktive Teilnahme des Störtalvereins mit seiner Museumsgruppe, des Angler- und des Karnevalvereins, der Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow und Mirow und unserer Gemeindearbeiter mit ihren Helfern aus den anderen Gemeinden verlassen und natürlich auf unsere zuverlässigen Sponsoren.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Dank an die Wahlvorstände

Die Wahlen erfordern immer viele freiwillige Helfer und so haben 22 Männer und Frauen aus Banzkow und Mirow am 13. 6. einen langen Arbeitstag bzw. eine lange Nacht gehabt, denn die Auszählung war erst gegen 2.30 Uhr beendet. Unser Dank gilt deshalb unseren drei umsichtigen Wahlvorstehern

Karin Lerge,
Petra Jürgens,
Regina Wilke

und ihren ausdauernden Helfern Uwe Autrum, Jennifer Berger, Marianne Böthfuer, Thomas Eichhoff, Ute Ehlers, Andrea Farr-Irrgang, Sandra Gillwald, Anke Grabiger, Marko Gregorowius, Brigitte Harberg, Inge Ihde, Carmen Karnatz, Eckhard Menck, Cornelia Petrick, Doritha Röpccke, Angela Schmidt, Ulrich Schmarbeck, Ursula Sühring und Monika Weigel.

Der Wahlvorstand wird bei den nächsten anstehenden Wahlen gerne auf die Erfahrungen dieser eingespielten Mannschaften zurückgreifen.

Die Ergebnisse der Wahlen lesen Sie auf Seite 2.

Ergebnisse der Wahlen

Wie schon bei den letzten Kommunal- und Europawahlen haben die Wähler für so manche Überraschung gesorgt! Neben den Ergebnissen, die noch heute für Verwunderung und so manches Kopfschütteln sorgen und in den Zeitungen von allen Seiten beleuchtet und interpretiert werden, ist die geringe Wahlbeteiligung besonders enttäuschend. Der Bazillus der Wahlmüdigkeit hat leider auch Banzkow befallen: Gingen 1999 noch 58 Prozent der Wahlberechtigten zur Wahl, waren es jetzt gerade mal 50,2 Prozent. Jeder zweite Wahlberechtigte hat damit sein Recht zur Mitentscheidung nicht genutzt – und das ist sehr schade. Zumindest für die Mitglieder der neuen Gemeindevertretung wäre es sehr wichtig gewesen, eine breitere Zustimmung für ihre nun folgende fünfjährige Wahlperiode zu haben – denn sie wollen ja etwas für Banzkow und Mirow bewegen. Das haben sich alle ganz fest vorgenommen, und sie bauen dabei weiterhin auf die aktive Mitwirkung aller Einwohner. Wie haben sich nun die Wähler entschieden?

Ergebnisse der Wahlen zum Kreistag

Von den in unserer Gemeinde abgegebenen 2739 Stimmen entfielen (in Prozent) auf

| | CDU | SPD | PDS | FDP | B90/Grü. | Agrar-bünd. | Einz.-bew. |
|-----------|------|------|------|-----|----------|-------------|------------|
| Banzkow | | | | | | | |
| Oberdorf | 7,8 | 5,8 | 4,8 | 0,9 | 0,9 | 6,0 | 0,4 |
| Banzkow | | | | | | | |
| Unterdorf | 13,8 | 15,5 | 7,8 | 1,5 | 1,9 | 9,7 | 0,8 |
| Mirow | 6,1 | 4,7 | 3,0 | 0,6 | 0,5 | 6,7 | 0,5 |
| insgesamt | 27,7 | 26,0 | 15,6 | 3,0 | 3,3 | 22,4 | 1,7 |

Als Mitglied des neuen Kreistages wurde aus unserer Gemeinde Wilfried Kunzel vom Agrarbündnis mit 812 Stimmen aus dem Amtsbereich gewählt.

Ergebnisse der Direktwahl zum Bürgermeister

Bei der 2. Direktwahl zum Bürgermeister haben von den 1973 Wahlberechtigten 990 Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Für den Vorschlag entschieden sich 845 Wähler (86,2 % der gültigen Stimmen), mit nein entschieden sich 135 Wähler. 10 Stimmen waren ungültig.

Wahlen zur Gemeindevertretung

In der letzten Ausgabe des LEWITZKURIER haben sich alle Kandidaten mit ihren Zielstellungen vorgestellt. Das Angebot zum persönlichen Kennenlernen der Kandidaten am 3. Juni wurde zwar von mehr Wählern als bei der letzten Wahl genutzt, es gab aber trotzdem noch ausreichend Sitzplätze für noch viel mehr Neugierige. Gerne hätten natürlich die Kandidaten die Anregungen, Hinweise und Vorschläge möglichst vieler Bürger mit in die neue Wahlperiode genommen.

Für die folgenden 11 Kandidaten haben Sie sich entschieden. Vor diesen liegen jetzt 5 Jahre Arbeit im Sinne der Bürger und der weiteren Entwicklung von Banzkow und Mirow:

| | |
|---|-------------|
| CDU | |
| Beckmann, Alfred: | 272 Stimmen |
| Keding, Annette: | 370 Stimmen |
| SPD | |
| Brade, Christian: | 112 Stimmen |
| Harberg, Margrit: | 85 Stimmen |
| PDS | |
| Dr. Bergmann, Erhard: | 141 Stimmen |
| Droßel, Simone: | 101 Stimmen |
| Ihde, Kirsten: | 107 Stimmen |
| Leo, Solveig: | 772 Stimmen |
| Sawatzki, Jürgen: | 35 Stimmen |
| Freie Wählergemeinschaft Banzkow / Mirow | |
| Helriegel, Uwe: | 139 Stimmen |
| Einzelbewerber | |
| Sühring, Ralf: | 108 Stimmen |

Aufgrund des derzeit gültigen Wahlrechtes konnten wir nicht alle möglichen 13 Mandate besetzen, denn bezogen auf die abgegebenen Stimmen insgesamt hätten die CDU und die PDS jeweils einen Abgeordneten mehr in die Gemeindevertretung entsenden können. Also muss jetzt die anfallende Arbeit auf weniger Schultern verteilt werden, und damit gewinnt die Tätigkeit der Ausschüsse mit der Einbeziehung möglichst vieler sachkundiger Bürger noch mehr an Bedeutung. Über die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Wahlen zum Europaparlament

Bei den Wahlen zum Europaparlament entschied sich das Gros der Wähler in Banzkow und Mirow für die großen Parteien.

So erhielten (ohne Briefwähler)

| | |
|------------|-------------|
| CDU | 336 Stimmen |
| PDS | 166 Stimmen |
| SPD | 158 Stimmen |
| Bü90/Grüne | 28 Stimmen |

Auf die restlichen 18 Parteien und Wählergruppen auf dem Wahlschein verteilten sich 89 Stimmen insgesamt.

Nach Abschluss der Wahlen bedanken wir uns bei allen, die an der umfangreichen Vorbereitung und reibungslosen Durchführung bis in die frühen Morgenstunden des 14. Juni hinein aktiv mitgewirkt haben, sehr herzlich. Besonders beim Gemeindevwahlausschuss und bei den vielen Wahlhelfern, die in bewährter Weise zuverlässig ihre Aufgaben meisterten.

Und ich möchte mich persönlich an dieser Stelle bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken. Ich war sehr überrascht und noch mehr erfreut, als ich während meiner Kur von diesem überwältigenden Ergebnis erfuhr. Glaubte ich zunächst noch an einen Hörfehler, war dann doch die Freude sehr groß. Ich bin sehr stolz, dass wir mit der zielstrebigen und kameradschaftlichen Zusammenarbeit in unserer Gemeindevertretung und auch im Amt viel für unsere Entwicklung tun konnten. Der Bürgermeister kann nur erfolgreich arbeiten, wenn er die aktive Unterstützung aller Gemeindevetreter und der Bürger hat. Das hat in den zurückliegenden Jahren gut geklappt, und deshalb möchte ich mich auch bei allen bisherigen Gemeindevetern recht herzlich bedanken. Und ich wünsche mir natürlich, dass die „neue Truppe“ genau so eng zusammensteht. Vielleicht sogar noch enger, denn das (liebe) Geld wird immer knapper, und so sind jede Menge Ideen gefragt, um die noch vielen Wünsche zu erfüllen. Also, vielen Dank an alle und auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den gewählten Vertretern und allen Bürger! S. Leo

Die „Banzkow“ – am 3. Juni getauft und nun auf großer Fahrt

Wenn man Glück hat, kann man ihr zwar nicht auf den Weltmeeren, aber immerhin auf unseren Binnengewässern begegnen: der „Banzkow“, einem Charterboot, auf und mit dem man einen erlebnisreichen Urlaub im wunderschönen Mecklenburg erleben kann. Am 3. 6. wurde das Boot in Garwitz von unserem Amtsvorsteher Wilfried Kunzel und (wie kann es anders sein)

von unserer Kartoffelmaus getauft und kann nun auf große Fahrt gehen. Eine Mini-Kartoffelmaus und eine Puzzlebildtafel von unserer Gemeinde werden immer dabei sein und den Namen Banzkow weiter bekannt machen. Na, dann – allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel...!

S. Leo



Super- Wetter Super- Fest

(Fortsetzung von Seite 1)

Es macht Spaß, solche Feste zu erleben, und uns stehen neue Höhepunkte bevor.

Bei meinen Gesprächen mit unseren 90-jährigen Senioren hat mich so nebenbei immer interessiert, wie lange es schon das Holzfest in Banzkow gibt. So genau weiß das natürlich keiner, aber Frau Betty Student und Herr Karl Voß waren sich durch die Erzählungen ihrer Eltern ziemlich sicher, dass das Holzfest durchaus 100 Jahre (oder auch älter?) sein kann. Das macht uns Mut dafür, im Jahr 2005 das 100. Holzfest im Nadelrad zu feiern. Wenn jemand vielleicht exaktere Angaben hat, dann kann er sich gerne bei der Gemeinde melden! Ansonsten werden wir alle gemeinsam vom 13. bis 15. Mai 2005 unser schönes Jubiläum feiern – sind Sie dann alle auch wieder dabei?

S. Leo

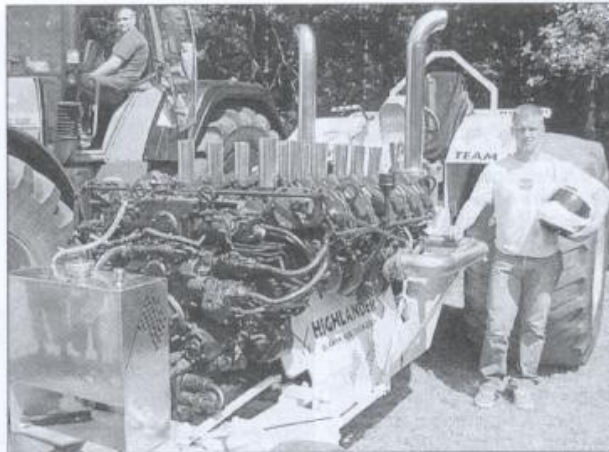
Ehrentafel und Siegerehrung siehe Seite 6



Der Seriensieger der letzten Jahre Andreas Neide aus Spornitz mit seinem K 701 auf der Strecke.



Fachkundiger Moderator wie immer: Wilfried Kunzel.



Von allen bestaunt – mit 850 PS war Ronny Thies zum Trecker-Treck gekommen.



Achtung – gleich geht der Schlag daneben!



Alte Technik in zarten Händen.



Am polnischen Stand lassen sich die Banzkower von den Gästen aus Kaschubien einige Kniffe beim Korbflechten und Schnitzen zeigen.



Dänische Museumsbesucher zeigen Interesse für Holzarbeiten der Männer z.B. für Peik-Schlitten und Harken.

Erfahrungen und Anregungen von einem Partner eines EU-Projektes treffen sich in Dänemark **Museumswochenende**

„SALT“ stand auf der blauen EU-Fahne, die bei unserer Ankunft im Museumsdorf Andelslandsbyen Nyvang bei Holbaeck wehte. SALT – Saving and Learning Traditions – ist ein internationales, von der EU gefördertes Projekt mit Partnern aus Dänemark, Polen, Schweden und Deutschland, das Erfahrungen und Anregungen auf kulturellem und traditionellem Gebiet vermittelt.

Zum dritten Mal trafen sich die Partner unlängst in Holbaek, einer dänischen Stadt am Holbaekfjord, ca 60 km von Kopenhagen entfernt. Als Mitglieder der Museumsgruppe des Störtalvereins Banzkow wurden Helmut Wiemeyer, Herbert Weißrock, Inge und Heinz Warnck, Rita und Horst Dyba, Anni und Helmut Dähn von den dänischen Gastgebern herzlich willkommen heißen. Neben ihnen hatten die Natur- und Heimatfreunde aus Wendorf ihren Stand aufgebaut. Jede Gruppe präsentierte eine Auswahl ihrer eigenen musealen Arbeit.

Bei den Banzkowern schauten die Besucher den Störtalmännern beim Anfertigen von Harken, Besenstielen, Peikschlitten und Vogelhäuschen zu, während die bunt gestrickten Socken und andere Handarbeiten der Frauen in der Sonne baumelten. Neben an die Nachbarn aus Wendorf spendierten nicht nur eine geräucherte Forelle, sondern erzählten auch von ihrem Wasser- und Fischkundemuseum, von der Sternberger Kinderkarawane, vom Angelcamp auf einer Insel oder Ferien in Blockhütten,

wofür sie Verantwortung tragen. Sie luden uns ein zum Back- und Räuchertag, den sie immer freitags von 10 bis 20 Uhr veranstalten.

Auch vor dem Stand der Museumsfreunde aus Polen fanden sich immer wieder Zuschauer beim Korbflechten, Schnitzen oder beim Entstehen phantasievoller Scherenschnitte ein. Anregungen für eine gezielte

Museumsarbeit boten sich aber vor allem am Ort an. Im Genossenschaftsdorf Nyvang erlebten wir das Genossenschaftszeitalter von 1880 bis 1950 in einem lebendigen Museum mit vielen aktiven Menschen. Im Kleinbauernhaus von 1922 wurden wir z. B. von Stine und Jean Brassel, zwei von 200 aktiven Vereinsmitgliedern, freundlich bewirtet. Stine holte frisch gebackenes

Brot aus dem Kohleherd und schenkte dazu Zichorienkaffee aus. Es schmeckte uns vorzüglich. In der Meierei von 1892 glänzten die Kupferkessel, als hätte das Team gerade erst Feierabend gemacht. 20mal im Jahr können die Besucher beobachten, wie nach alt hergebrachter Weise Butter und Käse hergestellt werden.

(Fortsetzung auf Seite 5)



Die Kopie des 30 m langen Wikinger-Kriegsschiffes im Hafen von Roskilde, das am 4. September von Stapel laufen soll.

Fotos: Herbert Weisrock (6)



Vielfältiges Angebot im „Kopmannsladen“.

Erfahrungen und Anregungen von einem Museumswochenende

(Fortsetzung von Seite 4)

Wie früher konnte man im „Kopmanns- un Slachterladen“ von 1940 einkaufen, brannte das Feuer in der alten Schmiede, gab es ein Fahrrad- und Radiogeschäft mit alten Markenerzeugnissen, das Postverteilungsbüro oder die Zonenrettungsstation mit der handbetriebenen Sirene und dem aus den Filmen über die Olsenbande bekannten Rettungswagen. Schauvorstellungen und wechselnde Ausstellungen sind als Anziehungspunkte fest im Arbeitsprogramm eingeplant. Seit zwei Jahren ist eine Maschinenhalle mit einer einzigartigen Wagenausstellung belegt. Hunderte von Wagen – von der Staatskarosse über Kutschoder Hochzeits- und Leichenwagen bis zum alltäglichen Arbeits- und Lieferwagen erzählen ihre eigene Geschichte und sprechen für die Sammelleidenschaft im Museumsdorf. Davon ließen sich auch die Mitglieder des Störtalvereins inspirieren, denn auch ihre ehrenamtliche Tätigkeit braucht immer neue Ideen.

Die Wikingerschiffe in Roskilde

Bei unserem Kurzurlaub in Dänemark blieb uns glücklicherweise Zeit für eine Stippvisite nach Roskilde, einer der ältesten Städte Dänemarks. Vor über 1000 Jahren legten die Wikinger hier einen Handelsplatz an, der sich zu einer bedeutenden Stadt entwickelte. Im Mittelalter war Roskilde eine der wichtigsten Städte Nordeuropas, Hauptsitz der Königsmacht und Bischofsitz. Auch heute wird jeder hier auf Schritt und Tritt an die Wi-

kingezeit erinnert, und der Besuch der Wikingerschiffshalle war geradezu ein Muss. In dem großen aktiven Museum konnten wir die fünf Wikingerschiffe aus dem 11. Jahrhundert sehen, die 1962 aus dem Bodden des Roskilde-Fjords ausgegraben wurden und die hier einen Dauerliegeplatz haben. Die Ausstellung wird kombiniert mit Videofilmen, Animationen und Modellen. Man kann die Tracht der Wikinger anprobieren, ihre Handelswaren besichtigen und sich auf vielfältige Weise einen Einblick in die Wikingerzeit verschaffen. Das Großereignis in diesem Jahr ist der Stapellauf des neu gebauten 30 m langen Kriegsschiffes. Wir konnten uns von den abschließenden Arbeiten an der originalgetreuen Kopie überzeugen und werden sicher auch den großen Stapellauf am 4. September im Fernsehen verfolgen können. Während der Saison können die vielen Urlauber auch mit Wikingerbooten aus dem Museums-



Am offenen Feuer in einer Pfanne mit langem Stiel bruzeln die Schweden köstliche Pfannkuchen.



Ein Fundus von Kutschen aller Art im Kutschenmuseum. Wer schmurnzelt nicht beim Anblick des Lieferwagens mit der Kravatten-Werbung?

hafen auslaufen und die reizvolle Fjordlandschaft erkunden.

Die Domkirche von Roskilde

Wir lenkten unsere Schritte dann in Richtung einer anderen kulturhistorischen Stätte. Unweit vom Hafen erhebt sich die Roskilder Domkirche. Vom Vorplatz hat man das schöne Panorama des Roskilde-Fjords vor sich. Das Gesicht der Stadt wendet sich immer dem Wasser zu. Der Bau der prächtigen roten Backsteinkathedrale mit ihren beiden schlanken Turmspitzen wurde von Bischof Absalon, dem Gründer Kopenhagens, in den Jahren um 1170 begonnen. Seitdem wurden im Stil der jeweiligen Zeit Kapellen und Anbauten vorgenommen. Die Domkirche steht heute als einzigartiges architekturhistorisches Denkmal auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Die besondere Berühmtheit des Domes verdankt er ohne Zweifel dem Umstand, dass er seit Anfang des 15. Jahrhunderts die

bevorzugte Grabkirche der dänischen Königsfamilie ist. Insgesamt ruhen 39 Könige und Königinnen in den größtenteils prächtigen Sarkophagen. Ein Rundgang durch den Dom war somit zugleich auch eine Lektion über ein Kapitel dänischer Geschichte.

Neugierige Blicke zogen jedoch in der Kirche und auf dem Parkplatz auch die Mitglieder unseres Störtalvereins auf sich, die in ihren Trachten angereist waren. Heinz und Inge Warnk, Helmut und Anni Dähn gaben freimütig Auskunft auf die Fragen eines amerikanischen Ehepaares oder einer Busgesellschaft und stellten sich als Fotomodelle zur Verfügung.

Ein Museumswochenende in Dänemark – wir bekamen neue Eindrücke von Land und Leuten. Reicher an Erfahrungen und mit Denkanstößen für die Vereinsarbeit in Banzkow traten wir die Heimreise an.

Helga Dähn



Ein Saxophonsolo von Karl-Heinz Warnk aus Banzkow den Gastgeber. Foto: Helmut Dähn

EHRENTAFEL · Holzfest Banzkow 2004

SIEGER IM TRECKER-TRECK

| | |
|---------------------|----------------------------|
| Bernd Karnatz | (Oldtimer ohne Allrad) |
| Lothar Drowing | (bis 50 PS) mit Allrad |
| Michael Prill | (bis 50 PS) |
| Markus Thiel | (51 – 80 PS) ohne Allrad |
| Marco Jennerjahn | (83 – 100 PS) mit Allrad |
| Markus Thiel | (83 – 100 PS) |
| Steffen Schur | (101 – 130 PS) |
| Jochen Alpers | (131 – 150 PS) |
| Alexander Fock | (151 – 180 PS) |
| Christoph Burmester | (181 – 250 PS) |
| Andreas Vlick | (Königsklasse über 251 PS) |



Dank an Heinz-Udo Klatt für die Vorstellung seiner intakten Oldtimer.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren des Holzfestes 2004:

- Lübzer Brauerei
- Agp Banzkow
- Erdbau Sülte
- Wemag AG
- Finanzservice Klaus Hoffmann
- Fahrschule Erwin Spelling
- Agro-Service Kobande
- Malerfirma Wulkow
- ibs Schwerin
- Blumengroßhandel Henk Wiegel
- Agrargenossenschaft Lübtheen
- Agp Lübesse
- Trend-Hotel Banzkow

6. Störtal Skaterparty - „Familen-Skater-Night“

Eine ganz besondere Skaterparty organisiert der Störtalverein am Ende der Sommerferien. Wenn alle gut erholt aus dem Urlaub zurückgekommen sind, startet **am Freitag, dem 6. August um 19.00 Uhr ab „Störtal“** die große Party für Jung und auch etwas älter. Das heißt, Kinder können z. B. mit Eltern oder Großeltern teilnehmen und je nach Fitness eine 5-km-Schleife (Banzkow – Plate – Banzkow)

bzw. eine 19-km-Schleife (Banzkow – Plate – Sukow – Banzkow) wählen. Die Strecke wird abgesichert, da z. T. auf den Straßen gefahren werden muss. Es geht nicht um das schnellste Tempo, sondern um das gemeinsame Erlebnis. Zum Ausklang des Tages findet dann ab 23.00 Uhr ein Sommernachtskino auf dem Dorfplatz statt. Alle Skater sollten sich im „Störtal“ anmelden. Telefon: 03861 / 30 08 18.

Die 2. CD des Banzkower Blasorchesters ist da

Noch fast warm aus der Presse liegt sie vor uns, die zweite CD des Banzkower Blasorchesters! Elf Titel volkstümlicher Blasmusik, darunter der Marsch „Grüße aus Banzkow“, der „Neddelradwalzer“ und die „Banzkower Polka“ – aufgenommen in einem Schweriner Tonstudio – sind regelrechte Ohrwürmer.

Nun bereiten sich die Blasmusiker auf ihr 35-jähriges Bestehen im nächsten Jahr vor. Die CDs können bei Jochen Sabban sowie bei den nächsten öffentlichen Auftritten (4. Juli im Trend-Hotel, Badewannenregatta) käuflich erworben werden. Viel Spaß beim Zuhören!

S. Leo

10. Badewannenregatta an der Störbrücke

Wir haben wieder ein Jubiläum vor uns: Der Banzkower Karnevalverein „Grün-Gold“ e.V. 1953 führt seine 10. Badewannenregatta durch. Wer hatte die Idee zu diesem Sommerspektakel, das Regattateilnehmer und Publikum gleichermaßen begeistert? Die Idee stammt von der Banzkower Prinzengarde, und sie setzte sie auch um. In den letzten zehn Jahren wurde diese Regatta von der Garde geplant und auch größtenteils selbst organisiert. Die Jahre gingen ins Land und aus einigen Gardisten wurden zwischenzeitlich städtische Elteratsmitglieder. Die Badewannenregatta ist jetzt fester Bestandteil des Vereinslebens geworden. Unsere Junggardisten nehmen sich an den Regattavätern ein Beispiel. In diesem Jubiläumsjahr haben wir uns natürlich eine Menge vorgenommen. Die Veranstaltungen der Badewannenregatta finden in diesem

Jahr in der Zeit vom 23. Juli bis 25. Juli 2004 statt. Wir wollen den Teilnehmern, dem Publikum und natürlich auch uns ein tolles und abwechslungsreiches Wochenende bieten. Die 10. Badewannenregatta wird mit dem Jugendregattaball am 23. Juli 2004 ab 21.00 Uhr eröffnet. An dieser Stelle soll gesagt sein, dass der Eintritt zum Jugendregattaball für alle Besucher frei ist. Am 24. Juli 2004 ab 12.00 Uhr wird es erstmalig in diesem Jahr einen Umzug mit den teilnehmenden Regattaboote durch Banzkow geben. Um 14.00 Uhr beginnt die Regatta

mit der Bootstaufe durch Neptun und die närrischen Wettkämpfe können ihren Lauf nehmen. Die Siegerehrung mit Kaffee, Kuchen und anderen nützlichen Dingen findet im großen Festzelt auf dem Sportplatz in Banzkow statt. Ab 20.00 Uhr lädt der Banzkower Karnevalverein, natürlich mit Programmeinlagen, zum großen Regattaball des BCC ein. Das Banzkower Blasorchester übernimmt traditionell am Sonntag, dem 25. Juli 2004, die Federführung. Geplant ist, mit anderen Blasorchestern dem Publikum einen unvergesslichen Regattafrühschoppen zu gestalten.

Wer dann immer noch nicht genug von der Banzkower Badewannenregatta hat, der muss am 1. August 2004 vormittags sich vor den Fernseher setzen und den Fernsehgarten des ZDF angucken. Der Banzkower Karnevalverein wird mit dem Plater Kegelvein und dem Dabeler Karnevalverein dort einen – natürlich tollen – Auftritt haben. Kurzum, es lohnt sich wieder einmal, sich in Banzkow zur Badewannenregatta einen Platz am Störufer oder im Festzelt zu sichern. Die Mitglieder des Banzkower Karnevals und deren Teilnehmer freuen sich schon auf Sie. Darauf ein „Banzkow hinein!“

Burghard Werpel

Terminplaner:

| | |
|--------------------|---|
| VERANSTALTUNGSORT: | Banzkow / Bereich um die Störbrücke / Festwiese auf dem alten Sportplatz hinter der Feuerwehr |
| 23. Juli 2004 | ab 21.00 Uhr: Jugendregattaball (Eintritt frei) |
| 24. Juli 2004 | ab 11.00 Uhr: Regatta-Umzug mit den Booten durch Banzkow |
| | ab 14.00 Uhr: Eröffnung der Badewannenregatta |
| | ab 20.00 Uhr: großer Regattaball mit „Einlagen“ |
| 25. Juli 2004 | ab 11.00 Uhr: das Banzkower Blasorchester lädt zum Frühschoppen |

Unser Dorf ist schöner geworden...

Danksagungen

... und im Landeswettbewerb wurde die Gemeinde Gammelin Sieger

Mancher Tropfen Schweiß war geflossen, um viele neue Ideen umzusetzen, und der Tag der Wettbewerbsrundfahrt intensiv vorbereitet worden – und so wurde natürlich von allen der Ausgang des 5. Landeswettbewerbes „Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“ mit viel Spannung erwartet.

Mit 16 Gemeinden unseres Landes mussten wir uns vergleichen – und es waren die jeweils Besten in ihren Kreisen. Am 6. Juni wurden die Sieger und Platzierten in einer Festveranstaltung durch den Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Till Backhaus in Gammelin geehrt.

Leider konnte unsere Gemeinde keinen der ersten drei Plätze belegen – schade, denn wir hatten uns doch insgeheim Chancen ausgerechnet. So haben wir die Teilnahme an der Auswertungsveranstaltung genutzt, um die Gemeinde Gammelin näher kennenzulernen.

Aufgefallen ist uns, dass das gesamte Dorfbild von viel Grün bestimmt wird – große alte Bäume und kleine Dorfteiche vermitteln den Eindruck eines Dorfes im Grünen. Die 364 Einwohner von Gammelin und die 127 von Bakendorf (gehört zu Gammelin) haben sich natürlich sehr über die Auszeichnung gefreut, und wir Banzkower und Mirower sind mit der Meinung nach Hau-



Unsere Urkunde

se gefahren, dass es bei uns doch am schönsten ist. Mit diesem Stolz auf das bei uns Geschaffene werden wir uns auch beim nächsten Wettbewerb

Sieger im 5. Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden...“ 2004:

1. Gemeinde Gammelin
2. Gemeinde Dechow
3. Gemeinde Kirch Jesar

beteiligen und sicherlich dann noch einen Zahn zulegen. Jeder sollte sich deshalb jetzt schon Gedanken machen, wie wir unsere beiden Dörfer für uns noch

schöner und grüner gestalten und auch das Zusammenleben weiter entwickeln können. Gerade Ordnung und Sauberkeit sind bei uns noch stark verbesserungsbedürftig.

Sehen wir nicht noch zu oft weg, wenn einige „Schmutzfinken“ ihr Unwesen treiben? Ein ehrliches Wort untereinander könnte da bestimmt manchmal Wunder bewirken...

Unsere bisherigen Mühen im Wettbewerb sind allerdings nicht ohne wohl verdienten Lohn geblieben. Wir bekamen 500,00 Euro Prämie, die wir wieder in einen Frühschoppen zu Beginn des Jahres 2005 „investieren“ werden.

Dabei wollen wir wie im Januar 2004 in lockerer Form gemeinsam über neue Ideen und Vorschläge diskutieren, die wir dann im Verlauf des neuen Jahres zumindest teilweise umsetzen werden.

Aber die 500,00 Euro sind natürlich nicht alles an Anerkennung für uns, wir bekommen nämlich zusätzlich 30.000,00 Euro aus den Mitteln der Dorferneuerung, so dass wir mit der Aufstockung durch ein Drittel Eigenmittel u. a. jetzt die Neugestaltung unserer Ortseingänge konkret in Angriff nehmen können.

Und so hat sich unser Einsatz also doch gelohnt, denn ... unser Dorf wird schöner werden...!

S. Leo

Zu meinem
70. Geburtstag
erhielt ich überaus viele Glückwünsche und Geschenke. Ich fühle mich dadurch sehr geehrt und habe mich riesig darüber gefreut. Deshalb möchte ich allen Gratulanten auf diesem Wege noch einmal recht herzlich danken. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Trend-Hotel für die ausgezeichnete Bewirtung.
Jochen Sabban

Für die Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten zu meinem
70. Geburtstag
bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn ganz herzlich. Schönen Dank sage ich der Gemeindevertretung, der APG Banzkow, dem Störtalverein und den Museumsfreunden, der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow, dem Radlerteam und der Firma „Lewitzreisen“. Gefreut habe ich mich auch über die Grüße der Neddeleradspatzen und den karnevalistischen Auftritt der „Glöckner“. Ich bedanke mich beim Team des Trend-Hotels sowie beim Musiker Peter Hahn für die außerordentlich gute gastronomische Betreuung und die festliche Gestaltung meines Jubiläums.
Banzkow, im Mai 2004
Helmut Dähn

Das Sommerveranstaltungsplan des Feuerwehr-Cafés Junewitz

Banzkow, Störstraße 5, Karten unter 03861 / 78 68

Montag, 28. 6., 14.00 Uhr:

Seniorenachmittag der Kirchengemeinde bei Kaffee, Kuchen und Geburtstagsständchen

Sonntag, 24. 7., ab 13.00 Uhr:

10. Badewannenregatta Banzkow – Jubiläumsveranstaltung mit Eis, Kaffee und Kuchen

Sonntag, 8. 8., 15.00 Uhr:

Sonntagskonzert: Dariusz Walendowski (Tenor) singt Franz Schuberts Lieder-

zyklus „Die schöne Müllerin“. Piano: Dr. Eckart Möbius. Kaffee und Kuchen: 10.00 Euro
Kartenvorverkauf nur bis 20. Juli 2004!

Montag, 30. 8., 14.00 Uhr:

Seniorenachmittag der Kirchengemeinde bei Kaffee, Kuchen und Geburtstagsständchen

Sonntag, 26. 9., 15.00 Uhr:

Sonntagskonzert mit Kurt Nolze Kaffee und Kuchen: 10.00 Euro
Kartenvorverkauf nur bis 10. September 2004!

Gelungenes Schulfest im „Störtal“

Schüler und Laienkünstler gestalteten das Programm

Eltern, Großeltern und alle Banzkower waren zum Schulfest am 4. Juni 2004 eingeladen und freuten sich im vollbesetzten Saal auf die Darbietungen.

Mit einem abwechslungsreichen Programm zeigten die Schüler der Banzkower Realschule ihr kulturelles Können.

Tanz, Gesang und Laienspiel sorgten für gute Unterhaltung.



Zu den Mitwirkenden gehörten auch das Blasorchester Banzkow und die Musikschule Parchim. Ich spürte, mit wie viel Liebe Schüler und Lehrer diesen kulturellen Höhepunkt vorbereitet hatten.

Besonders schön war die gemeinsame Gestaltung des Programms von Schülern und Laienkünstlern aus der Region. So entwickelt sich ganz bestimmt eine gute Nachwuchsschmiede für kulturelle Talente in der Realschule Banzkow. Ich freue mich schon auf die nächste Veranstaltung dieser Art.

Gudrun Schumann

STÖRTAL

informiert und lädt ein

Kinderferien im Juni und Juli 2004

Hallo, Kinder, in den Ferien wartet wieder ein abwechslungsreiches Programm auf Euch!

- Montag, 28. 6., 10.00 Uhr:**
Wir kegeln in Mirow auf der Kegelbahn
- Dienstag, 29. 6., 10.00 Uhr:**
Sandwiches einmal anders
- Mittwoch, 30. 6., 10.00 Uhr:**
Wandertag mit Picknick
- Donnerstag, 1. 7., 7.00 Uhr:**
Ausflug nach Schwerin ins Technische Museum
- Montag, 5. 7., 10.00 Uhr:**
Sport & Spiel
- Dienstag, 6. 7., 10.00 Uhr:**
Wir backen Pizza
- Mittwoch, 7. 7., 10.00 Uhr:**
Spaziergang in die Lewitz
- Donnerstag, 7. 7., 10.00 Uhr:**
Besuch bei der Feuerwehr in Banzkow
- Montag, 12. 7., 10.00 Uhr:**
Gesellschaftsspiele
- Dienstag, 13. 7., 10.00 Uhr:**
Grillen im Bauerngarten
- Mittwoch, 14. 7., 7.00 Uhr:**
Ausflug nach Schwerin zum Bauernhof in Mueß
- Donnerstag, 15. 7., 10.00 Uhr:**
Picknick in der Lewitz an der Gaartzer Brücke
- Montag, 19. 7., 10.00 Uhr:**
Spiel & Sport
- Dienstag, 20. 7., 10.00 Uhr:**
Wir kochen Milchreis
- Mittwoch, 21. 7., 10.00 Uhr:**
Sportplatzfest mit Wettkämpfen
- Donnerstag, 22. 7., 7.00 Uhr:**
Fahrt nach Schwerin und mit der Kinderfahrschulstraßenbahn zum Nahverkehr
- Montag, 26. 7., 10.00 Uhr:**
Spaß & Spiel
- Di., 27. 7., 10.00 Uhr:
Wir kochen Kartoffelbrei und Fischstäbchen
- Mittwoch, 28. 7., 10.00 Uhr:**
Picknick zum Krügerberg
- Donnerstag, 29. 7., 7.00 Uhr:**
Ausflug nach Schwerin-Zippendorf zur Naturschutzstation
- Montag, 2. 8., 10.00 Uhr:**
Kegeln in Mirow auf der Kegelbahn
- Dienstag, 3. 8., 10.00 Uhr:**
Grillen im Bauerngarten
- Mittwoch, 4. 8., 10.00 Uhr:**
Wandertag am Kanal Richtung Plate zum Eis essen
- Donnerstag, 5. 8., 7.00 Uhr:**
Besuch bei der Polizei in Schwerin im Verkehrsgarten
- Um alles gut planen zu können, bitten wir um rechtzeitige Voranmeldung unter Tel. 03861 / 30 08 18.
- Täglicher Teilnehmerbeitrag mit Mittagstisch: 5,00 Euro.
Wöchentlicher Teilnehmerbeitrag mit Mittagstisch: 18,00 Euro.

SENIORENVERANSTALTUNG

Kegeln in Mirow

Am Mittwoch, dem 30. 6. 2004, um 14.00 Uhr möchten wir mit Ihnen gemeinsam kegeln. Nach sportlicher Betätigung wird uns eine Tasse Kaffee gut tun.
Treffpunkt in Mirow „Hotel unter den Linden“
Voranmeldung bitte unter Tel. 03861 / 30 08 18
Unkostenbeitrag: 2,50 Euro

Grillfest

Am 14. 7. 2004 um 14.00 Uhr wollen wir gemeinsam hinter dem Störtal e.V. im Bauerngarten grillen.
Eingeladen sind alle, die gerne essen, trinken und lustig sind. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bis zum Freitag, dem 9. 7. 2004, unter Tel. 03861 / 30 08 18.

Neue Störtalkurse Noch freie Plätze

- Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**
Figur und Porträt
9. 8. – 6. 9. immer Montag um 18.30 Uhr – 5 x 3 UE
- Aquarellmalerei für Anfänger**
Stilleben und Landschaft
12. 8. – 9. 9. immer Donnerstag um 16.00 Uhr – 5 x 3 UE
- Acrylmalerei**
auf reliefartigen Bildträgern mit Naturmaterial
13. 9. – 11. 10. immer Montag um 18.30 Uhr – 5 x 3 UE
- Unkostenbeitrag pro Kurs:
25 Euro für Störtalmitglieder /
30 Euro für Nichtmitglieder
- Malkurs für Kinder**
der Grundschule
16. 9. – 14. 10. – 5 x 2 UE
Unkostenbeitrag: 25 Euro incl. Material
Interessenten der oberen Klassenstufen bitte melden, da wir für Oktober 2004 einen neuen Kurs planen.
- Neue Tanzkurse**
ab 26. August 2004
18.00 – 19.30 Uhr Anfängerkurs
19.30 – 20.30 Uhr Latin-GroupDance
20.30 – 22.30 Uhr Fortgeschrittene

Für alle Kurse gilt:
Bitte Voranmeldung – begrenzte Teilnehmerzahl!

Die Gemeindeverwaltung gratuliert sehr herzlich und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

GEBURTSTAGE

im Juli ...

- MAAK, RENATE,
Mirow, 1. 7., 62 Jahre
- STIER, ANITA,
Mirow, 2. 7., 82 Jahre
- HARBERG, MARGRIT,
Banzkow, 2. 7., 60 Jahre
- HARBERG, CHARLOTTE,
Banzkow, 3. 7., 77 Jahre
- GIRR, MARIA,
Mirow, 5. 7., 74 Jahre
- WARNK, INGE,
Banzkow, 5. 7., 69 Jahre
- SCHWARZ, RENATE,
Banzkow, 5. 7., 68 Jahre
- WICKFELDER, HELMUT
Mirow, 6. 7., 74 Jahre
- GÄTKE, GERHARD,
Banzkow, 7. 7., 71 Jahre
- ZAHN, ANNELIESE,
Banzkow, 7. 7., 60 Jahre
- HARBERG, GERD,
Banzkow, 8. 7., 66 Jahre
- KARNATZ, FRIEDRICH,
Banzkow, 13. 7., 72 Jahre
- GÖTZ, HANNE LORE,
Banzkow, 13. 7., 60 Jahre
- NOACK, FRANZ,
Banzkow, 15. 7., 71 Jahre
- SAWATZKI, ELFRIEDE,
Banzkow, 15. 7., 66 Jahre
- POMMERENKE, LISA,
Banzkow, 18. 7., 70 Jahre
- HARBERG, MARIA,
Banzkow, 21. 7., 69 Jahre
- LEMCKE, GERDA,
Banzkow, 23. 7., 73 Jahre
- LEMCKE, IRMA,
Banzkow, 23. 7., 73 Jahre
- LANGE, LOTHAR,
Mirow, 25. 7., 74 Jahre
- HECHT, DOROTHEA,
Mirow, 25. 7., 60 Jahre
- LANGE, IRMGARD,
Mirow, 26. 7., 73 Jahre
- DENZER, LORE,
Banzkow, 26. 7., 64 Jahre
- FROMM, URSULA,
Banzkow, 26. 7., 64 Jahre
- HECHT, GERLINDE,
Banzkow, 26. 7., 60 Jahre
- EGGERT, LOTTE,
Banzkow, 27. 7., 83 Jahre
- PIORNACK, KURT,
Mirow, 28. 7., 72 Jahre
- KONOPKA, RENATE,
Banzkow, 28. 7., 63 Jahre
- KUSCH, EDITH,
Banzkow, 30. 7., 73 Jahre

... und August

- SONNTAG, MARTHA
Banzkow, 1. 8., 69 Jahre
- JUNEWITZ, HELGA
Banzkow, 4. 8., 63 Jahre
- MÜLLER, GERDA
Banzkow, 5. 8., 78 Jahre
- VICK, ANNEMARIE
Banzkow, 5. 8., 70 Jahre
- HUBER, SUSANNE
Banzkow, 6. 8., 76 Jahre
- WIESEKE, EDITH
Banzkow, 6. 8., 71 Jahre
- MÖLLER, GÜNTER
Banzkow, 9. 8., 79 Jahre
- MAACK, ILSE
Mirow, 10. 8., 66 Jahre
- ROHR, WOLFGANG
Banzkow, 12. 8., 65 Jahre
- DYBA, RITA
Banzkow, 14. 8., 65 Jahre
- DEVIDE, RITA
Banzkow, 14. 8., 61 Jahre
- RÖPCKE, ELSE
Banzkow, 15. 8., 83 Jahre
- WASCHKI, PAUL
Banzkow, 16. 8., 83 Jahre
- EHMKE, GÜNTER
Banzkow, 18. 8., 72 Jahre
- VOSS, KARL
Banzkow, 19. 8., 92 Jahre
- PROSKE, KÄTHE
Banzkow, 19. 8., 68 Jahre
- LACH, RITA
Mirow, 19. 8., 63 Jahre
- BEHRING, HEINO
Mirow, 19. 8., 66 Jahre
- PINNOW, ERIKA
Banzkow, 20. 8., 62 Jahre
- GÄTCKE, GERTRUD
Banzkow, 21. 8., 89 Jahre
- PASSOW, GERHARD
Mirow, 23. 8., 71 Jahre
- SCHULTZE, IRENE
Banzkow, 23. 8., 63 Jahre
- PINNOW, HEINO
Banzkow, 25. 8., 68 Jahre
- LEMCKE, ELISABETH
Banzkow, 27. 8., 84 Jahre
- SOBOTTKA, HILDEGARD
Banzkow, 28. 8., 85 Jahre
- HAVEKOST, WERNER
Banzkow, 29. 8., 83 Jahre
- EGGERT, HEINRICH
Banzkow, 29. 8., 80 Jahre
- IHDE, MARLENE
Banzkow, 29. 8., 70 Jahre
- SCHWARZ, JOHANNA
Banzkow, 30. 8., 91 Jahre
- DÜKER, KÄTE
Mirow, 30. 8., 68 Jahre

KIRCHLICHE BANZKOW 18. 7. 2004 Gottesdienst
NACHRICHTEN 15. 8. 2004 Gottesdienst